

Berliner Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal**.
Bezugs-Preis:
 Vierteljährlich
 für Berlin 7 Mk. 50 Pf. **ohne** Botenlohn,
 für ganz Deutschland 9 Mk.
 Österreich 13 Kr. 82 Hell., Russland
 4 Rub. 56 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.
 für Frankreich, Belgien, England,
 Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
 sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.
 Bestellungen werden angenommen:
 für England in London bei
 Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und
 Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
 Vollständige Ziehungslisten der
 Preussischen Klassen-Lotterie.
 Allgemeine Verlosungstabellen
 mit Restanten-Listen
 und viele andere wichtige
 tabellarische Übersichten.

Bestellungen werden angenommen
 bei allen
 Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Insertions-Gebühr:
 Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
 Reklametext 1 Mk.

Telegramm-Adresse: **Börsenkronen.** Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Fernsprecher: **Amt I, Nr. 243.**
 Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt. Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes, Abteilung Fondsbörse. Mitteilungen der Zulassungsstelle. Konferenz des Anleihe-Konsortiums. Reichsbank. Börse. Getreidemärkte. Amerikanische Eisenbahn-Werte. Schlesische Kleinbahn-Aktiengesellschaft. Lausanne, Privatbankfirmen. Landschaft der Provinz Westfalen. Niederösterreichische Eskompte-Gesellschaft. Deutsche Orientbank, Adolf Zahn. Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft. — Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft. Geduld Proprietary Mines, Limited. Eisengießerei A.-G. vormals Keyling & Thomas. Aktien-Gesellschaft Leonhard Tietz. Berliner Hotel-Gesellschaft (Kaiserhof). Spinnerei und Weberei Hüttenheim-Benfeld.	Madeira Aktiengesellschaft. Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft. Bezugsrecht. Kaiserliche Marine. Dampfer „Hohenzollern“. I. Beilage. Kurszettel. II. Beilage. Leitartikel. Druckfehler. Polizeiverordnung betreffend Aufstellung, Beschaffenheit und Betrieb von beweglichen Kraftmaschinen. Lemberg, Ermordung des Grafen Potocki. Rom, Fürst und Fürstin Bülow bei Titoni zum Diner. Tourcoing, Bombenexplosion. Russische Reichsduma, Armurbahn. Washington, Unterredung über die Lage in der Mandchurei. Tenger, Mulay Hafid. Eingreifen des Kaisers in die Verhandlungen der Verkehrskonferenz. Verband Deutscher Loggewerbetreibender E. V.	Deutscher Bankbeamten-Verein. Verband deutscher Bücherrevisoren. Umzug am 1. Mai. Bau des Kanals Rhein-Hannover. New-Yorker Nationalbanken. Spar- und Darlehnskasse e. G. m. b. H. zu Burgdorf. Roheisengewinnung Frankreichs. Maschinenbau - Anstalt, Eisengieserei und Dampfkesselfabrik H. Pauksch Akt.-Ges. Act. Ges. Wayss & Freytag in Neustadt a. H. Chemische Fabrik Oranienburg. Aktiengesellschaft Georg A. Jasmatzki. III. Beilage. Alte Garnisonkirche niedergebrannt. Der Knabenmord ist aufgeklärt. Strassenkrawalle vor Gericht. Kupfermarkt. U. S. Steel Corp. Tharsis Schwefel- und Kupfer-Gesellschaft. Krefelder Stahlwerk Akt.-Ges.	Rückgang in der Einfuhr von deutschem Cement nach Amerika. Französische Textilmärkte. Baugewerbe. Hamburger Fondsbörse. Japanischer Baumwollspinnerverband. Lotteriegewinne. Seidenmarkt. Actien-Ges. für Bauausführungen. Actien-Bauverein Unter den Linden. Aktien-Gesellschaft Krügershall. Kabelwerk Rheydt Akt.-Ges. Aktiengesellschaft Röhrenwalzwerk Schönbrunn. Deutsche Ecuador Cacao Plantagen- und Export - Gesellschaft, A. - G. Hamburg. Aschinger Aktien - Gesellschaft in Berlin. Conz Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H. in Hamburg. Berliner Eis - Palast - Gesellschaft m. b. H. Verband Sächsischer Industrieller. Lage des Rohzuckermarktes. New-York, Besserung der geschäftlichen Situation.
--	--	--	---

Berlin, den 14. April.

— **Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes Abt. Fondsbörse.** Vom 15. April cr. ab werden Italienische Mittelmeerbahn-Aktien ausschließlich Rest-Dividendenschein für 1907 — No. 44 — mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1908 an hiesiger Börse gehandelt und notiert. Auf schwebende Engagements findet ein Zuschlag von 2,07 % statt.

— **Mitteilungen der Zulassungsstelle.** Anträge auf Zulassung folgender Wertpapiere zum Börsenhandel sind gestellt worden:
 1) Von der Deutschen Bank: 2 000 000 *M* neue Aktien der Schultheiss' Brauerei Aktien-Gesellschaft (No. 15701—17700) eingeteilt in 2000 Stück à 1000 *M* mit Anspruch auf den vierten Teil der Dividende für das Geschäftsjahr 1907/1908.
 2) Von der Bank für Handel und Industrie 2000000 *M* 4% Anleihe der Stadt Halle a. S., IV. Abt. v. 1900, Verstärkung der Tilgung und Herabsetzung des Zinsfußes bis Ende 1913 abgeschlossen.
 3) Von der Norddeutschen Gummi- und Guttaperchawaren-Fabrik vorm. Fonrobert & Reimann Act. Ges. 1200 000 *M* Aktien der Norddeutschen Gummi- und Guttaperchawaren-Fabrik vormals Fonrobert & Reimann Aktien-Gesellschaft in Berlin No. 1 bis 1600 1600 Stück abgestempelte Aktien à 300 *M*, No. 1601—1716 116 Stück abgestempelte Aktien à 1000 *M*, No. 1717—2320 604 Stück abgestempelte neue Aktien à 1000 *M*.

— Die für heute anberaumte **Konferenz des Anleihe-Konsortiums** hat erst um 2½ Uhr begonnen, sodass wir noch nicht in der Lage sind, über das definitive Zeichnungsergebnis und den Repartitionsmodus, der heute festgestellt werden sollte, zu berichten.

— Die **Verhältnisse der Reichsbank** sollen sich nach heute vorliegenden Informationen während der ersten Tage der zweiten Aprilwoche nicht in wünschenswertem Masse verbessert haben, da die Rückflüsse nicht die Summen der korrespondierenden Tage des Vorjahres erreichten. Die Hoffnung, dass bereits auf Grund des nächsten Ausweises eine Diskontermission eingetreten werde, ist dadurch an der heutigen Börse wesentlich herabgestimmt worden.

— An der heutigen **Börse** zeigte sich wieder recht wenig Unternehmungslust, aber die allgemeine Stimmung trug doch einen ziemlich festen

Charakter. Einestheils scheint die Ungewissheit über das definitive Zeichnungsergebnis der neuesten Anleiheemission Zurückhaltung zu erzeugen, zumal fortwährend behauptet wird, dass eine grössere Ueberzeichnung hätte erwartet werden können, während wir der Ansicht beipflichten, dass die Eigenart der diesmaligen Zeichnungen, nämlich der Wegfall aller sogenannten Konzertzeichnungen, jede Ueberzeichnung der 650 Mill. Mark als einen Erfolg ansehen lässt. Unzweifelhaft ist diesmal die Tatsache von besonderem Interesse, dass die Privatkapitalisten sich in umfänglichem Masse an der Uebernahme beteiligt haben, und dass mithin nach der Emission keine grösseren Mengen flottanten Materials den Markt belasten werden. Im übrigen ist bei der augenblicklichen Geschäftslage zu berücksichtigen, dass das Osterfest sich nähert und eine vierstägige Unterbrechung des Börsenverkehrs bevorsteht, die vorher erfahrungsgemäss nicht nur die Spekulation vom Geschäft zurückhält, sondern auch zu Realisationen veranlasst. Immerhin machte sich heute auf dem Gebiete der Montanpapiere zeitweilig ein verhältnismässig lebhaftes Geschäft bemerkbar und zwar wurden namentlich Bochumer und Laurahütte-Aktien zu steigenden Kursen — erstere bis 214¼ Prozent, letztere bis 213¾ — gehandelt, wobei noch besonders zu erwähnen ist, dass Bezugsrechte auf Laurahütte-Aktien abermals stark begehrt waren und den Preis von 7,06 Prozent erlangten. Phönix, Gelsenkirchener und Harpener gewonnen im Laufe des Geschäftes ebenfalls eine festere Haltung, gingen aber in bescheidenen Beträgen um. Die Gesamtstimmung der Börse wurde aber schliesslich etwas durch schwache Londoner Kurse beeinflusst, sodass die höchsten Tageskurse weder bei den Bergwerkspapieren noch bei den Banken behauptet werden konnten. Von letzteren waren Disconto-Commandit-Anteile, Berliner Handelsges.-Anteile nach anfänglichen Kursabschwächungen gefragt, dann aber wieder leicht gedrückt; eine unverändert freundliche Tendenz macht sich für die Aktien der Russischen Bank für auswärtigen Handel bemerkbar. Auf dem Bahnenmarkt fielen Canada - Pacific anfangs durch eine feste Haltung auf, aber die schwache Tendenz der Londoner Börse bewirkte später einen Rückgang von 150/8 auf 149¼. Auch Lombarden vermochten die anfängliche Festigkeit nicht zu bewahren, dagegen sind Henrichbahn - Aktien behauptet und Warschau - Wiener etwas im Kurse erhöht.

Die Haltung der einheimischen Fonds war schwach; 3% Reichsanleihe und Konsols blüsten 20 *pf* ein. Recht günstige Stimmung herrschte für russische Fonds und speziell 1902 er Russen konnten sich auf 82½ erhöhen, zum Schluss aber meldete Paris Abgaben, die auch hier nicht ohne Einfluss blieben. In den Geldmarktverhältnissen ist keine Aenderung eingetreten. Privatkont ist 4 Prozent, ebenso der Satz für tägliches Geld. Auch die Seehandlung offerierte tägliches Geld zu 4%. Die fremden Wechselkurse tendierten nicht einheitlich. Kurz London stellte sich 1½ *pf* höher, lang London ½ *pf* niedriger und lang Paris 5 *pf* höher. Scheck London notierte 20,4½, Scheck Paris 81,87, Auszahlung Petersburg 213,60.

— In der Hauptsache waren es ungünstige Wettermeldungen aus den westlichen Weizen-Produktionsgebieten der Vereinigten Staaten, die gestern den grösseren Teil der amerikanischen **Getreidemärkte** in festester Haltung verkehren liessen. Auch die amtlich kontrollierten Bestände, auf die wir noch zu sprechen kommen, befestigten die Tendenz. Späterhin aber wurde die Haltung matt. Es scheint, nach den vorliegenden Depeschen zu urteilen, als ob in Chicago grössere Anstrengungen gemacht werden, starke Zufuhren zur Mai - Abwicklung heranzuziehen, und das hatte wohl den ersten Anstoss zur Abschwächung gegeben, die die Preise besonders für Mai-Termine noch billiger als am Vortage schliessen liess. Die Bestandziffern waren für Weizen 37 763 000 Bushels gegen 51 179 000 vor einem Jahr, das ist gegenüber der Woche vorher diesmal eine Abnahme um 1 035 000 Bushels, dagegen im Vorjahre eine Zunahme um 1 520 000 Bushels. An Mais lagern gegenwärtig 5 754 000 gegen 11 217 000 Bushels in 1907. Der heutige Verkehr des hiesigen Marktes war ruhig. Weizen lag aber trotz der matten amerikanischen Schlussdepeschen ziemlich fest, da das zweihändige Laplata-Angebot sich mehr und mehr räumt, und die Besserung im Konsumgeschäft anhält. Auch sind die direkten argentinischen Offerten kaum nachgiebiger. Einige Deckungsfrage musste ca. ½ Mark mehr als zum gestrigen Schluss bewilligen. Roggen hatte im Lieferungshandel so schwachen Verkehr, dass jedes geringe Ueberwiegen bald der Nachfrage, bald des Angebots die Preise bestimmte und diese wiederholt schwanken liess. Zeitweise stiegen Preise für Mal ca. eine Mark, gaben davon aber den grösseren Teil wieder auf. Russische